

Den realen Plan kennzeichnen vorrangig zwei Merkmale: Er baut auf die schöpferische Initiative der Werktätigen, auf ihre Ideen und Vorschläge, auf ihre Fähigkeit, Probleme und auch Schwierigkeiten zu lösen. Und er rechnet mit den Gegebenheiten, mit den Bilanzen, mit der Leistungsfähigkeit der Zulieferer, mit der Erreichbarkeit seiner Ziele. Beides zusammen erzeugt Bereitschaft, Vertrauen und Tatendrang.

Dieser verallgemeinerten Wahrheit sehen sich die Parteiorganisationen beim Kampf um die Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1972 und bei der Vorbereitung des 73er Planes täglich ganz konkret gegenüber, und das Problem ist im Leben längst nicht geklärt, wenn es in einer Versammlung einmal erklärt wurde. Das Nachdenken, Diskutieren und Streiten über die Planerfüllung nach Bedarf und Sortiment und in hoher Qualität findet täglich statt und muß mit der Erläuterung der ökonomischen Gesetze verbunden sein. Rationalisierung und das volle Nutzen der Möglichkeiten des wissenschaftlich-technischen Fortschritts sind ständige Aufgaben, die keine Ruhe, kein Nachlassen dulden. Enge Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern ist heute, morgen und in den nächsten Jahren Voraussetzung für kontinuierliche und stabile Planerfüllung. Neue Wege der Arbeitsorganisation und der effektiveren Leitung haben nicht ewig Bestand, sondern müssen immer wieder den höheren Aufgaben entsprechen.

Im Blickpunkt: Arbeitsproduktivität

Einen zentralen Platz bei der Schaffung der Voraussetzungen für die weitere Erhöhung des Lebensniveaus des Volkes nimmt die Steigerung der Arbeitsproduktivität ein. Unsere Partei läßt sich unbeirrt von der Leninschen These leiten, daß die höhere Arbeitsproduktivität in letzter Instanz über den Sieg der sozialistischen Gesellschaftsordnung entscheidet. Alles, was wir verbrauchen oder nutzen wollen, muß vorher produziert oder gebaut worden sein. An dieser Binsenweisheit kann sich niemand vorbeimogeln.

Die Parteiführung hat in den letzten Monaten mehrfach und mit Nachdruck darauf hingewiesen, daß die Einführung der Erkenntnisse von Wissenschaft und Technik und die Durchsetzung des wissenschaftlichen Fortschritts bei der Steigerung der Arbeitsproduktivität eine entscheidende Rolle spielen. Hier entstehen die Voraussetzungen für die höhere und bessere Produktion.

Niemand soll glauben, daß der Appell zu höherer Leistung das höhere Tempo bringt. Die Zahl der Arbeitskräfte und der verfügbaren Arbeits-



Einer der rühmlichsten Agitatoren im RAW Eberswalde ist APO-Sekretär Lothar Süßbier (rechts) aus der Meisterei 111, einem „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“. Hier im Gespräch mit dem Parteigruppenorganisator Bruno Malek. Foto: Hammann

stunden ist begrenzt. Deshalb kann der Weg zu höherer Leistung nur gangbar sein, wenn neue Verfahren und Methoden der Produktion, rationellerer Umgang mit der lebendigen Arbeit, mit den Maschinen und Anlagen, dem Material und der Energie, wenn die rasche und ergebnisreiche Nutzung aller Erkenntnisse von Wissenschaft und Technik in engster Gemeinschaftsarbeit zwischen Arbeitern, Ingenieuren, Leitern und Wissenschaftlern einen erstrangigen Platz bei den Überlegungen für das Jahr 1973 einnehmen.

Wenn wir die politisch-ideologische Arbeit auf ökonomischem als dem für die Erfüllung unserer Hauptaufgabe wesentlichen Gebiet als Aufgabe begreifen, unser Klasseninteresse deutlich zu machen, allseitig zu begründen und zu fördern, so erfassen wir damit nur die eine Seite unserer Politik. Neben günstigen inneren brauchen wir ebensolche äußeren Bedingungen. Das als dialektische Einheit zu sehen ist Prinzip I des Marxismus-Leninismus.

Günstige äußere Bedingungen für Sozialismus

Die internationale Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien 1969 in Moskau I postulierte: „Die Verteidigung des Friedens ist